

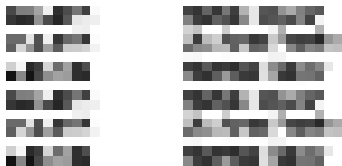
FAKTEN & TERMINE

(E)lberfeld / (B)armen
(G)emeinsame Veranstaltung

- Liturgie nachgefragt (G):** siehe GOTTESDIENST
Erzählkaffee (G): Mittwoch, 1.2. und 15.2.16, jeweils um 15:30 Uhr - Infos bei Siegmund Windgassen
Kirchenchor (G): Infos bei Jürgen Gottmann
Kirchenvorstand (G): nach Vereinbarung
Jugendkreis (G): Infos beim Pfarramt
Seniorenkreis (G): Mittwoch, 8.2. und 22.2.16, jeweils um 15:30 Uhr - Infos beim Pfarramt
Themenkreis (G): nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

lutherisch[®]
Keiner wie wir.

Allen Gemeindegliedern, die im Monat Februar ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):



Nun lasst uns Gott, dem Herren, dank sagen und ihn ehren für alle seine Gaben, die wir empfangen haben.

Den Leib, die Seel, das Leben hat er allein uns geben; dieselben zu bewahren, tut er nie etwas sparen.

Wir bitten deine Güte wollst uns hinfert behüten uns Große mit den Kleinen, du kannst nicht böse meinen.

Erhalt uns in der Wahrheit, gib ewigliche Freiheit zu preisen deinen Namen, durch Jesus Christus. Amen.

Druck: Richard Schöpp, Wuppertal

GOTTESDIENST

Sankt Petri Elberfeld			Sankt Michaelis Barmen	
Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41			Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Straße)	
9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesdienst		5.2.2017 (Letzter Sonntag nach Epiphania)	11:15 Hauptgottesdienst	
10:00 Hauptgottesdienst		12.2.2017 (3. Sonntag vor der Fastenzeit)		
10:00 Hauptgottesdienst		19.2.2017 (2. Sonntag vor der Fastenzeit)		
10:00 Hauptgottesdienst		26.2.2017 (Letzter Sonntag vor der Fastenzeit)		
9:30 Beichtandacht 10:00 Hauptgottesdienst		5.3.2017 (1. Sonntag in der Fastenzeit)	11:15 Hauptgottesdienst	
9:30 Hauptgottesdienst anschl. Gemeindeversammlung		12.3.2017 (2. Sonntag in der Fastenzeit)		

.....
Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste im März
19.3.17: 10:00 E - 26.3.17: 10:00 E

IMPRESSUM – PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal“ erscheint monatlich in einer Auflage von 350 Exemplaren und wird herausgegeben vom Pfarramt des Lutherischen Pfarrbezirks Wuppertal.

Pastor Michael Bracht
 Paradestraße 41 – 42107 Wuppertal
 Telefon 02 02 / 44 68 160 – Telefax 02 02 / 44 68 162
 (In Situationen persönlicher Not auch über den
 PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
 eMail pastor@selk-w.de
 Internet www.selk-w.de



neues

aus der Lutherischen Kirche im Wuppertal
 Sankt Petri Elberfeld und Sankt Michaelis Barmen

Jesus und Simeon

SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche



Walter Habdank, Simeon, 1990

Die „Darbringung Jesu im Tempel“ sechzig Tage nach seiner Geburt (Lukas-Evangelium, Kapitel 2, Verse 22 bis 35), das ist kein großer und herrlicher Auftritt eines Stars, sondern die Entdeckung der ungewöhnlichen Gottesnähe im Gewöhnlichen und Normalen.

Auch uns, unseren Händen, wird das Göttliche im Heiligen Mahl anvertraut. Gott überlässt sich uns und will nicht von uns lassen. Ja, meine Hände dürfen ihn tatsächlich anfassen. -

Die Bibel erzählt uns die Begegnung des greisen Simeon mit dem Jesuskind, eine Begegnung, die Simeon sein Leben lang als Verheißung begleitet hat: Dass er nicht sterben werde, ehe er nicht den Heiland gesehen habe. Ob er wohl nie müde geworden ist, auf diesen Moment zu warten? Ob er wohl niemals daran gezweifelt hat, dass dieser Augenblick kommen wird?

Sein weiser Blick, der nun auf Jesus ruht, verrät darüber nichts. Denn dieser eine Moment lässt ihn die Mühen eines ganzen Lebens vergessen: In seinen Armen liegt der, der Licht der Völker sein wird.

Wie damals so auch heute: Im Segen, der von diesem Kind ausgeht, sind wir Gott auch im Alltäglichen unseres Lebens ganz nahe.

Herzlich grüßt,

M. Michael Bracht, P.

Ein Bild von einem Mann

MARTIN LUTHER - VEREHRUNG UND ÜBERHÖHUNG

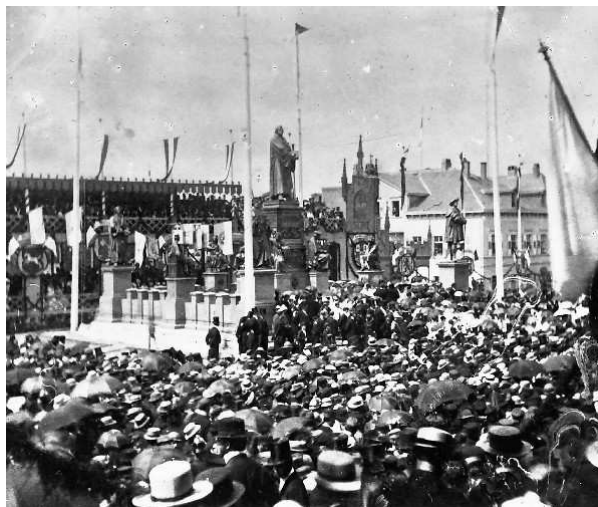
In den national gestimmten Zeiten des 19. Jahrhunderts wurde der 31. Oktober, der Tag von Luthers legendärem Thesenanschlag, zum inoffiziellen Feiertag des protestantischen Deutschlands.

Luthers Hammerschläge galten noch als real, und für die Zeitgenossen des Kaiserreichs stand fest: Sie beendeten das Mittelalter, schmiedeten den neuen Glauben und dröhnten bis in die Gegenwart. Mehr noch: Der geistigen Tat Luthers sei schließlich, dreieinhalb Jahrhunderte später, die politische Tat des Protestanten Bismarck gefolgt.

Schon immer diente Luther den Nachgeborenen als Projektionsfläche ihrer Befindlichkeiten und Sehnsüchte. In Festreden, Liedern und Inszenierungen verbanden sich konfessionelle, bildungsbürgerliche und politische Interessen. Werk und Persönlichkeit der "Wittenbergischen Nachtigall" - den Beinamen gab ihm sein Zeitgenosse, der Nürnberger Volksdichter Hans Sachs - wurden immer

neu ausgedeutet, uminterpretiert, legendenhaft überhöht und ins Mythische entrückt. Der Reformator galt mal als Rebell, mal als Prophet. Aus dem gläubigen, gottesfürchtigen Christen wurde ein „Werkzeug“, ein „Gesandter“ des „deutschen Gottes“, dem zu folgen Pflicht und Ehre zugleich war.

Den hammerschwingenden Rebell gegen Rom, Papst und Klerus setzte man dann folgerichtig mit Gestalten der deutschen Mythologie und Geschichte in Beziehung: Mit dem Helden Siegfried etwa, der sich sein eigenes Schwert schmiedete, um den Drachen zu



Enthüllung des Lutherdenkmals in Worms am 25. Juni 1868

töten. Oder mit dem kunstfertigen Wieland, der seine Gefangenschaft aus eigener Kraft überwand; dem germanischen Gott Thor, dessen Hammerschläge kein Gegner gewachsen war. Und eben mit dem „Reichsschmied“ Bismarck, der die Nation aus „Blut und Eisen“ schuf.

In unzähligen Bildern variierten Künstler die Szene im Lauf der Jahrhunderte, setzten Akzente ganz nach Geschmack und eigener Intention. Mal weist Luther mit dem Hammer auf einzelne Thesen, umringt von Gesinnungsgenossen oder von staunendem Volk, mal sieht man ihn allein beim Annageln seiner Botschaft. Der Hammer wird entweder einfach nur gehalten oder drohend erhoben. Entscheidend aber war hier immer, um Goethes Faust zu zitieren: "Im Anfang war die Tat!"

Justus H. Ulbricht, Dresden

Gemeinsame Verantwortung

Herzliche Einladung zur **Gemeindeversammlung** am

Sonntag, 12. März 2017,

in das **Gemeindezentrum Sankt Petri**, Paradestraße 41. **Beginn ist gleich im Anschluss an den Gottesdienst.**

Die Tagesordnung:

1. Pfarrbericht 2016
2. Wahlen zum Kirchenvorstand und Wahlen zur Kirchenbezirkssynode
3. Kassenberichte und Kassenprüfung 2016
4. Haushalt 2017 und Wahl der Kassenprüfer
5. Verschiedenes

Gemeinsame Verantwortung, das heißt: Gemeinsam beraten, gemeinsam tragen! - Auch Ihre Meinung und Ihre Stimme als Kirchglied der seit nunmehr einem Jahr vereinigten Gemeinde ist gefragt!

BLICKPUNKT
2017
500 JAHRE REFORMATION

www.blickpunkt-2017.de | www.selk.de



„LICHTERWEGE“

Eine Installation auf allen Treppen im Stadtteil Ostersbaum - auch auf dem Kirchgelände von Sankt Petri

Di, 7. Februar 2017, 18-20 Uhr

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNG

Kirchengemeinde
Sankt Petri Elberfeld
Paradestraße 41

Credit- und Volksbank
BIC GENODE1CVW
IBAN DE98330600980411411010

Friedhofs-
verwaltung

Eheleute Lehmann, Oberstraße 42
42107 Wuppertal, Tel. (0202) 45 18 60

Rendantur und
Hausverwaltung

Siegmar Windgassen, Paradestraße 41
42107 Wuppertal, Tel. (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanktpetri.de

Kantor und
Chorleiter

Jürgen Gottmann, Ravensberger Straße. 40
42117 Wuppertal, Tel. (0202) 42 29 06
oder (0202) 74 763 995
eMail kantor@sanktpetri.de

Senioren-Fahrdienst

Petra Krähwinkel, Kirchhofstraße 91a
42327 Wuppertal
Tel. (0202) 26 73 813 oder 01 77 - 73 83 685